

Anmerkungen

Hinweis: Alle Fußnoten dieses Buches gibt es als kostenloses Dokument unter www.vahlen.de/16022232. So müssen Sie keinen Link abtippen.

- ¹ Vgl. hierzu „Die Lust auf die Fälschung“, FAZ online vom 04.01.2015, abrufbar unter <http://www.faz.net/aktuell/stil/mode-design/produktpiraterie-die-lust-auf-die-fael-schung-13343329.html>
- ² probe-finds-flood-of-fake-military-parts-from-china-in-u-s-equipment
- ³ VDMA Studie Produktpiraterie 2014, abrufbar unter <http://www.vdma.org/article/-/articleview/3616439>
- ⁴ VDMA Studie S. 5
- ⁵ Die Zollverwaltung Jahresstatistik 2014, abrufbar unter http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Broschueren_Bestellservice/2015-03-12-zoll-verwaltung-jahresstatistik-2014.pdf?__blob=publicationFile&v=3
- ⁶ Allein im Mai 2014 wurden in über 100 Ländern mehr als 9 Millionen gefälschte Arzneimittel beschlagnahmt und nach Schätzungen der WHO liegt der Anteil der gefälschten Arzneimittel derzeit bereits bei 10%, vgl. www.vfa.de/download/pos-arzneimittelfael-schungen.pdf.
- ⁷ Siehe hierzu Fußnote 8 (Fischer, Razzia...)
- ⁸ Vgl. hierzu Fischer, Razzia auf der Automechanika, Spiegel Online, abrufbar unter <http://www.spiegel.de/auto/aktuell/automechanika-zoll-geht-gegen-fael-scher-auf-messe-fuer-autoteile-vor-a-992176.html> und Viehweg, Gefährlicher Trend – mit gefälschter Billigbremse steigt das Risiko, <http://www.welt.de/motor/article112158864/Mit-gefael-schter-Billigbremse-steigt-das-Unfallrisiko.html>
- ⁹ *Produktpiraterie: eine Gefahr für die deutsche Industrie Befragung von Verbrauchern und Unternehmen*, Ernst & Young, abrufbar unter http://www.lebensmittelzeitung.net/studien/pdfs/525_.pdf
- ¹⁰ <http://www.oecd.org/sti/ind/44088872.pdf>
- ¹¹ Abrufbar unter http://pks.vdma.org/documents/105628/900795/VDMA+Studie+Produktpiraterie+2014_final.pdf/7debf619-8233-4114-a635-b32d808552b9
- ¹² Im Jahr 2013 wurden vom Zoll immerhin noch rund 4 Millionen Artikel sichergestellt, die einen Gesamtwert von 134 Millionen Euro hatten, was die Dimension des Problems verdeutlicht (vgl. http://www.zoll.de/SharedDocs/Broschueren/DE/Reise-Post/statistik_gew_rechtsschutz_2013.html?sessionId=5CF6C6777F2CA89D9EA394CDB1B-181B7?nn=100160)
- ¹³ <http://www.3d-print-news.de/3d-drucker-druckt-mit-keramik/>
- ¹⁴ Siehe dazu z. B. <http://3druck.com/3d-druckmaterialien/exone-stellt-sechs-neue-materialien-im-bereich-metall-3d-druck-vor-5830130/> und <https://trin.do/3d-druck-materialien/>
- ¹⁵ <http://www.heise.de/make/meldung/3D-Druck-mit-Glasfaser-und-Carbon-2100067.html>
- ¹⁶ Ein Überblick der mittlerweile verfügbaren Druckmaterialien findet sich unter <http://www.rapidreview.de/3d-druck/materialien/>
- ¹⁷ Vgl. <http://www.spiegel.de/netzwelt/gadgets/marktforscher-befuerchten-produktpiraterie-mit-3-d-druckern-a-946178.html> und <https://www.gartner.com/doc/2631234>
- ¹⁸ So etwa die Definition der Internationalen Handelskammer (ICC), abrufbar unter <http://www.original-ist-genial.de/rat-fuer-betroffene/hersteller/rechtslage/definition.html>; weitere Definitionsversuche aus der überwiegend juristischen Fachliteratur finden sich in der Dissertation von Grüneis, „Produktpiraterie in China“, abrufbar unter <https://mediatum.ub.tum.de/doc/796665/796665.pdf>
- ¹⁹ US Patent no. 8,286,236 B2, abrufbar unter <http://patft.uspto.gov/netahtml/PTO/srchnum.htm>; vgl. dazu auch <http://www.technologyreview.com/view/429566/nathan-myhrvolds-cunning-plan-to-prevent-3-d-printer-piracy/>
- ²⁰ Vgl. das Abstract in FN 162 sowie FIG. 5c des Patentanspruchs.

- ²¹ Mehr dazu unter <http://www.qmcdots.com/products/products-3dprinting.php>
- ²² Vgl. hierzu <http://www.popularmechanics.com/military/research/a10907/plant-dna-the-new-tool-to-thwart-military-counterfeiters-17021500/>
- ²³ Vgl. etwa die Lösung von Secured3D unter <http://secured3d.com/how-it-works>
- ²⁴ Auch Juristen vergessen allerdings zuweilen die Aufforderung, die ihnen schon im Studium eingetrichtert wurde („greifen Sie zum äußersten: schauen Sie ins Gesetz“) obschon es manchmal sehr hilfreich und zeitsparend sein kann, eben dies zu tun: nicht alles aber vieles klärt sich dann oft von selbst und für den Rest gibt es ja immer noch die Anwälte.
- ²⁵ Amtl. Begr. BT Drucksache IV/ 270 vom 23.03.1962, S.86
- ²⁶ Die verwandten Schutzrechte sind im zweiten Teil des Urheberrechtsgesetzes (§§ 70-87e UrhG) geregelt und schützen neben sog. wissenschaftlichen Ausgaben und nachgelassenen Werken die Lichtbilder und Erzeugnisse, die ähnlich wie Lichtbilder geschaffen werden (§ 72 UrhG), die Leistungen der ausübenden Künstler (§§ 73-80 UrhG), des Veranstalters (§ 81 UrhG) sowie des Herstellers von Tonträgern (§§ 85-86 UrhG), des Sendeunternehmens (§ 87 UrhG) und des Datenbankherstellers (§ 87a-87e UrhG)
- ²⁷ *Ahlberg in Ahlberg/Götting*, BeckOK UrhG § 2 Rd. 54 mwN
- ²⁸ *LG Berlin*, GRUR 1990, 270 – „Satellitenfoto“ und *Fromm/Nordemann*, Urheberrecht, 11. Aufl., § 72 Rdn. 26
- ²⁹ *Nordemann in: Fromm/Nordemann*, Urheberrecht, 11. Aufl., § 43 Rdn. 1; der gesetzestext des § 43 UrhG ist dagegen missverständlich, worauf *Nordemann* zu Recht hinweist
- ³⁰ BGH GRUR 1993, 34, 36 – „Betriebsanweisung“
- ³¹ *Nordemann in: Fromm-Nordemann*, Urheberrecht, 11. Aufl., § 2 Rdn. 41; *OLG Nürnberg*, GRUR-RR 2001, 225 – „Dienstsanweisung“
- ³² BGH GRUR 1993, 34, 36 – „Betriebsanweisung“;
- ³³ *Schricker*, Urheberrecht, 3. Aufl. § 2 Rdn. 26 mwN.
- ³⁴ BGH GRUR 1985, 1041, 1048 – „Inkassoprogramm“
- ³⁵ Vgl. § 91 Abs. 1 und 2 UrhG
- ³⁶ Vgl. § 64 UrhG
- ³⁷ Vgl. § 1 Abs. 3 Nr. 2 und 3 PatG
- ³⁸ Vgl. § 3 Abs. 1 PatG; maßgeblich ist der Stand der Technik am Tag der Patentanmeldung, BGH GRUR 1989, 899, 902
- ³⁹ *Mes*, Patentgesetz Gebrauchsmustergesetz, § 3 Rdn. 6 4. Auflage 2015
- ⁴⁰ Vgl. § 4 PatG
- ⁴¹ <http://3druck.com/forschung/organovo-stellt-3d-gedrucktes-nierengewebe-vor-3132299/>
- ⁴² Gemäß § 2a Abs. 3 Nr. 1 PatG handelt es sich bei biologischem Material um ein Material, „das genetische Informationen enthält und sich selbst reproduzieren oder in einem biologischen System reproduziert werden kann“
- ⁴³ So § 1 Abs. 2 PatG
- ⁴⁴ Vgl. § 1a Abs. 1 PatG. Für die Patentierung biologischen Materials gilt ergänzend zum Patentgesetz die sog. Biopatentrichtlinie (Richtlinie 98/44/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Juli 1998 über den rechtlichen Schutz biotechnologischer Erfindungen, ABl. EG Nr. L 213 vom 30.07.1998, S. 13 ff., abrufbar unter <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:1998:213:0013:0021:DE:PDF>
- ⁴⁵ Vgl. § 1a Abs. 2 PatG
- ⁴⁶ Vgl. § 9 PatG
- ⁴⁷ Vgl. § 6 PatG
- ⁴⁸ Vgl. § 7 ArbEG
- ⁴⁹ Vgl. § 13 Abs. 1 PatG
- ⁵⁰ Vgl. § 19 Abs. 1 ArbEG
- ⁵¹ Vgl. § 14 PatG
- ⁵² Vgl. 22 PatG
- ⁵³ BGH GRUR 1999, 145 – „Stoßwellen-Lithotripter“
- ⁵⁴ BGH GRUR 1954, 391 – „Latex“
- ⁵⁵ Vgl. § 17 PatG
- ⁵⁶ Vgl. 20 PatG

- ⁵⁷ Vgl. § 23 Abs. 1 PatG
- ⁵⁸ Vgl. § 16 Abs. 1 PatG
- ⁵⁹ Vgl. § 11 Abs. 1 GebrMG
- ⁶⁰ Vgl. hierzu GRUR 2004, 495 – „Signalfolge“
- ⁶¹ Vgl. § 1 Abs. 2 Nr. 5 GebrMG
- ⁶² Vgl. dazu oben Kap. 4 I. 2.
- ⁶³ Mes, Patentgesetz Gebrauchsmustergesetz, 4. Auflage 2015, § 1 Rdn. 9
- ⁶⁴ Vgl. § 15 Abs. 1 GebrMG
- ⁶⁵ Gemäß § 7 Abs. 1 GebrMG ermittelt das Patentamt auf Antrag den Stand der Technik, der für die Beurteilung der Schutzfähigkeit des Gegenstandes der Gebrauchsmusteranmeldung oder des Gebrauchsmusters in Betracht zu ziehen ist
- ⁶⁶ Vgl. § 16 PatG einerseits und § 23 GebrMG andererseits
- ⁶⁷ Vgl. § 11 Abs. 1 GebrMG
- ⁶⁸ Gemäß § 1 Nr. 1 DesignG ist ein Design „die zweidimensionale oder dreidimensionale Erscheinungsform eines ganzen Erzeugnisses oder eines Teils davon, die sich insbesondere aus den Merkmalen der Linien, Konturen, Farben, der Gestalt, Oberflächenstruktur oder der Werkstoffe des Erzeugnisses selbst oder seiner Verzierung ergibt“
- ⁶⁹ Vgl. § 1 Nr. 2 DesignG
- ⁷⁰ Der Designfähigkeit eines 3D-Modells steht nach der hier vertretenen Auffassung auch nicht entgegen, dass 3D-Modelle selbst keine „Gegenstände“ sind. Die Sichtbarkeit auf dem Bildschirm genügt nämlich für die Designfähigkeit. Wie hier *Eichmann/v. Falckenstein/Kühne*, Deinggesetz, 5. Aufl. 2015, § 1 Rdn. 26 mwN.
- ⁷¹ Genauer: von dem Gesamteindruck, den ein anderes Design bei demselben Benutzer hervorruft, das vor dem Anmeldetag offenbart worden ist, § 2 Abs. 3 Designgesetz; vgl. zum Geschmacksmustergesetz schon *OLG München*, GRUR-RR 2010, 166 – „Geländewagen“
- ⁷² BGH GRUR 1981, 269 – Haushaltsschneidemaschine II
- ⁷³ Vgl. § 38 Abs. 1 DesignG
- ⁷⁴ Vgl. § 38 Abs. 2 DesignG
- ⁷⁵ § 38 Abs. 1 S. 2 DesignG
- ⁷⁶ Vgl. § 40 Nr. 1 und 5 DesignG
- ⁷⁷ Vgl. § 7 DesignG
- ⁷⁸ Vgl. § 17 DesignG
- ⁷⁹ Genfer Fassung des Haager Abkommens über die internationale Eintragung gewerblicher Muster und Modelle abgeschlossen in Genf am 2. Juli 1999, für Deutschland in Kraft getreten am 13. Februar 2010.
- ⁸⁰ Vgl. § 33 DesignG
- ⁸¹ Art. 11 Abs. 2 VO 6/2002.
- ⁸² Art. 27 VO 6/2002
- ⁸³ Vgl. Art. 11 VO 2/2006
- ⁸⁴ *EuGH*, Urt. vom 25. 1. 2007 – C-48/05 *Adam Opel AG/Autec AG*, *Adam Opel/Autec*, abrufbar unter <http://curia.europa.eu/juris/liste.jsf?language=de&jur=C,T,F&num=C-48/05&td=ALL>; *EuGH*, Urt. v. 8.4.2003 – verb. Rs. C-53/01 bis C-55/01, Slg. 2003, I-3161 Tz. 40, GRUR 2003, 514 – *Linde, Winward u. Rado*; Urt. v. 12.2.2004 – Rs. C-218/01, GRUR 2004, 428, 429 f. Tz. 30 – *Henkel* (flüssiges Wollwaschmittel); Urt. v. 29.4.2004 – verb. Rs. C-456/01 P, C-457/01 P, – *Henkel* (Geschirrspülmittel-Tablette); BGH, Beschl. v. 20.11.2003 – I ZB 46/98, WRP 2004, 761, 762 – *Rado-Uhr II* und BGH WRP 2004, 755, 756 – *Stabtaschenlampen II*.
- ⁸⁵ *EuGH*, Urt. vom 12. 11. 2002 – Rs. C-206/01 *Arsenal Football Club plc/Matthew Reed*, *Arsenal FC*, abrufbar unter <http://curia.europa.eu/juris/liste.jsf?language=de&jur=C,T,F&num=C-206/01&td=ALL>
- ⁸⁶ BGH GRUR 2004, 151, 153 – „Farbmarkenverletzung I“
- ⁸⁷ So *EuGH* GRUR 2002, 1022 – „Wicklerform“ und *EuGH* GRUR 1999, 723 – *Windsurfing Chiemsee*; *EuGH* GRUR 2002, 804 – *Philips* und *EuGH* GRUR 2005, 763 – *Nestlé*
- ⁸⁸ BGH GRUR 2004, 151, 153
- ⁸⁹ BGH GRUR 2010, 138 – „ROCHER-Kugel unter Verweis auf BGH, GRUR 2001, 1042 – REICH UND SCHOEN; BGH GRUR 2006, 760 Rdnr. 20 – LOTTO; BGH GRUR 2008,

- 710 Rdnr. 26 – VISAGE; vgl. zum Ganzen auch *Ingerl/Rohnke*, Markengesetz, 3. Auflage 2010, § 4 Rdn. 21
- ⁹⁰ § 47 Abs. 1 und 2 MarkenG
- ⁹¹ § 3 Abs. 1 MarkenG
- ⁹² *EuGH*, GRUR 2012, 610 – Rs. C-344710 Freixenet SA/Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt)
- ⁹³ *EuGH*, GRUR 2002, 804 – Rs. C-299/99 Philips/Remington; *EuGH*, GRUR 2006, 589 – Rasierer mit drei Scherköpfen; *EuGH*, GRUR 2003, 514 – Rs. C-53/01 – C 55/01 – *Linde*; *BGH*, GRUR 2008, 71 – „Fronthaube“; *BGH*, GRUR 2008, 510 – „Milchschnitte“
- ⁹⁴ Vgl. § Abs. 2 MarkenG
- ⁹⁵ *BGH* GRUR 2010, 138 – „ROCHER-Kugel“
- ⁹⁶ *BGH* GRUR 2006, 679, 681; Vgl. dazu nunmehr auch *EuGH* Urt. vom 18.09.2014 in der Rs. C-205/13 – Tripp Trapp Stuhl, wonach damit verhindert werden soll, dass der Schutz des Markenrechts seinem Inhaber ein Monopol für technische Lösungen oder Gebrauchseigenschaften einer Ware einräumt, die der Benutzer auch bei den Waren der Mitbewerber suchen kann
- ⁹⁷ Siehe oben F. I. 4. und § 38 DesignG
- ⁹⁸ *BGH*, GRUR 2003, 356, 357 – „Präzisionsmessgeräte“ unter Verweis auf *BGH*, GRUR 1996, 210, 211 – „Vakuumpumpen“; *BGH*, GRUR 1999, 751, 752 – „Güllepipetten“; *BGH*, GRUR 1999, 1106, 1107 – „Rollstuhlnachbau“; *BGH*, GRUR 2000, 521, 523 – „Modulgerüst“; *BGH*, GRUR 2002, 86, 89 – „Laubhefter“ und *BGH*, GRUR 2002, 820, 821 – „Bremszangen“
- ⁹⁹ Vgl. § 4 Nr. 9 c UWG
- ¹⁰⁰ *Köhler* in: *Köhler/Bornkamm*, UWG, 33. Auflage 2015, § 4 Rdn. 9.21, 9.22 mwN.
- ¹⁰¹ *BGH* GRUR 2002, 820, 822 – „Bremszangen“ unter Verweis auf *BGH* GRUR 1998, 3773 – Les-Paul-Gitarren; *BGH*, GRUR 2000, 521 – Modulgerüst; *BGH* GRUR 2002, 89 f. – Laubhefter.
- ¹⁰² *BGH*, GRUR 1999, 1106 Rollstuhlnachbau; *BGH*, GRUR 2000, 521 – Modulgerüst; *BGH*, GRUR 2002, 90 – Laubhefter
- ¹⁰³ *BGH*, GRUR 2007, 339 Rdn. 26 – „Stufenleitern“ mwN
- ¹⁰⁴ *BGH*, GRUR 2005, 166 – „Puppenausstattungen“
- ¹⁰⁵ *BGH*, GRUR 2008, 790 – „Baugruppe“, mwN
- ¹⁰⁶ *BGH*, GRUR 2000, 521 – „Modulgerüst“
- ¹⁰⁷ *BGH*, GRUR 2009, 1073 unter Verweis auf GRUR 2007, 984 Rdnr. 20 – „Gartenliege“
- ¹⁰⁸ *BGH*, GRUR 2000, 521, 523 – „Modulgerüst“; vgl. hierzu auch *BGH*, GRUR 1986, 673 – „Beschlagnahmeprogramm“
- ¹⁰⁹ *BGH*, GRUR 2003, 356 unter Verweis auf *BGH*, GRUR 1999, 1106, 1108 – „Rollstuhlnachbau“ und *BGH*, GRUR 2002, 820, 821 f. – „Bremszangen“; ebenso *BGH*, GRUR 1996, 210, 211 – „Vakuumpumpen“ und *BGH*, GRUR 2001, 443, 445 – „Violetta“
- ¹¹⁰ *BGH*, GRUR 1999, 751, 753 – „Güllepipetten“; ebenso *BGH* GRUR 2004, 941, 943 – „Metallbett“ und *BGH* GRUR 2007, 984 – „Gartenliege“
- ¹¹¹ Vgl. zur herkömmlichen Nachahmung eines Plüschbärs *KG*, GRUR-RR 2003, 84, 85 – „Tatty Teddy“
- ¹¹² *BGH*, GRUR 2007, 984 – „Gartenliege“
- ¹¹³ *BGH*, GRUR 2000, 521, 525 – „Modulgerüst“
- ¹¹⁴ *BGH*, GRUR 2000, 521, 526 – „Modulgerüst“
- ¹¹⁵ So *BGH* GRUR 2000, 521, 527 „Modulgerüst“ unter Verweis auf *BGH*, GRUR 1968, 698, 701 – „Rekordspritzen“
- ¹¹⁶ Wie der *BGH* an gleicher Stelle unter Verweis auf *BGH*, GRUR 1984, 283 – „Telekonverter“ ausgeführt hat, kann etwas anderes „ausnahmsweise dann gelten, wenn Sicherheitsanforderungen nicht berührt sind und ohne weiteres zu erkennen ist, dass eine Qualitätsbeeinträchtigung, die bei einer Verbindung von Originalprodukt und Austauschprodukt auftritt, nicht aus den Komponenten der Originalware herrührt, sondern ausschließlich auf dem kompatiblen Austauschprodukt des Mitbewerbers beruht“.
- ¹¹⁷ *BGH*, GRUR 2010, 1125, 1128; *BGH*, GRUR 1996, 210 – „Vakuumpumpen“
- ¹¹⁸ *BGH*, GRUR 2010, 1125 – „Femur Teil“; *BGH*, GRUR 2000, 521, 526 f. – „Modulgerüst“
- ¹¹⁹ *Köhler/Bornkamm*, UWG, 29. Aufl. [2011], § 4 Rdnr. 9.53

- ¹²⁰ BGH, GRUR-RR 2012, 213, 215 – „Cabat Tasche“ unter Verweis auf BGH, GRUR 2007, 795 – „Handtaschen“ und BGH, GRUR 1985, 876 – „Tchibo/Rolux“
- ¹²¹ BGH, GRUR 1961, 40, 42 – „Wurftaubenpresse“
- ¹²² BGH, GRUR 2010, 536, 541 – „Modulgerüst II“
- ¹²³ Köhler in: Köhler/Bornkamm, UWG, 33. Auflage 2015, § 17 Rdn. 4
- ¹²⁴ Köhler in: Köhler/Bornkamm, UWG, 33. Auflage 2015, § 17 Rdn. 6
- ¹²⁵ Vgl. Köhler in: Köhler/Bornkamm, UWG, 33. Auflage 2015, § 17 Rdn. 20
- ¹²⁶ BGH, GRUR 2009, 416 – „Küchentieftpreis-Garantie“
- ¹²⁷ Vgl. dazu § 17 Abs. 2 UWG
- ¹²⁸ Im Sinne des § 4 Nr. 9 lit. c) UWG
- ¹²⁹ BGH, GRUR 2003, 356, 357 mwN.
- ¹³⁰ Der BGH hat es für die Annahme eines wettbewerbswidrigen Vertrauensbruchs auch schon genügen lassen, wenn technische Zeichnungen im Rahmen einer Vertragsanbahnung über die Anfertigung von Werkzeugen ohne ausdrückliche Verpflichtung zur Geheimhaltung überlassen wurden und die Zeichnungen zur Herstellung entsprechender Werkzeuge für Wettbewerber des Überlassenden benutzt wurden, der sich damit eigene Konstruktionsarbeit erspart, vgl. BGH, GRUR 1964, 31 – „Petromax II“. Für die Überlassung einer 3D-Druckvorlage wird nichts anderes gelten können.
- ¹³¹ Vgl. dazu auch noch unten 4.6.3.
- ¹³² BGH GRUR 1984, 659, 660 – „Ausschreibungsunterlagen“
- ¹³³ Die Entscheidung zur Löschung des Europäischen Patents EP1232198 kann auf der Website des Europäischen Patentamts unter dem Link <https://register.epo.org/application?documentId=EWFAE45Q9470F14&number=EP00960620&lng=en&npl=false> abgerufen werden.
- ¹³⁴ BGH, GRUR 2014, 175 – „Geburtstagszug“
- ¹³⁵ Vgl. BGH, GRUR 2002, 1046, 1047 – „Faxkarte“ und Nordemann in: Fromm/Nordemann, Urheberrecht, 11. Aufl., §§ 23/24 UrhG, Rdn. 35 mwN.
- ¹³⁶ So das Landgericht München I, Entscheidung vom 27.07.1994 – Az. 21 O 22343/93
- ¹³⁷ BGH GRUR 1962, 470 „AKI“
- ¹³⁸ Nordemann in: Fromm/Nordemann, Urheberrecht, 11. Aufl. § 72 UrhG Rdn. 1 mwN
- ¹³⁹ Schricker, Urheberrecht, 4. Aufl., § 2 Rdn. 176, der allerdings einräumt, dass Bildfolgen als Filmwerke geschützt sein können, da der Begriff des Filmwerks die Abbildung von etwas in der Natur vorgegebenem voraussetze. Warum das bei einem Lichtbildwerk bzw. ähnlich wie einem Lichtbildwerk oder Lichtbild geschaffenen Werk anders sein soll, erschließt sich aber weder aus dem Gesetzeswortlaut der §§ 2, 72 UrhG die eine solche Voraussetzung nicht enthalten, noch aus der Rechtsprechung
- ¹⁴⁰ So OLG Hamm, GRUR-RR 2005, 73, 74 für Web-Grafiken
- ¹⁴¹ Vgl. § 69a Abs. 2 UrhG
- ¹⁴² https://de.wikipedia.org/wiki/Gertrude_Stein
- ¹⁴³ Wandtke/Bullinger, Urheberrecht, § 69a Rdn. 17 und OLG Hamburg, CR 1998, 332, 333 – „Computerspielergänzung“
- ¹⁴⁴ Vgl. § 2 Abs. 1 Nr. 7 UrhG
- ¹⁴⁵ KG Berlin, GRUR-RR 2002, 91, 92 unter Verweis auf BGH, GRUR 1993, 34 [35] – Bedienungsanweisung; Schricker/Loewenheim, UrheberR, 2. Aufl., § 2 UrhG Rdnr. 192; ebenso Nordemann in: Fromm/Nordemann, Urheberrecht, 11. Aufl., § 3 Rdn. 211 mwN.
- ¹⁴⁶ KG Berlin, GRUR-RR 2002, 91, 92
- ¹⁴⁷ So BGH MMR 2014, 333 – „Geburtstagszug“ unter Verweis auf BGH GRUR 1979, 464 – „Flughafenpläne“; und BGH GRUR 2011, 803 Rdnr. 50 – „Lernspiele“
- ¹⁴⁸ Vgl. zum Recht auf öffentliche Zugänglichmachung § 19a UrhG und zum Vervielfältigungsrecht § 16 UrhG andererseits
- ¹⁴⁹ Vgl. § 38 Abs. 1 DesignG und oben F. I. 4.
- ¹⁵⁰ OLG Frankfurt a. M., Beschluss vom 17.11.2014 – 6 W 96/14, BeckRS 2015, 01670; BGH GRUR 2013, 285 – Kinderwagen II, Tz. 31
- ¹⁵¹ OLG Frankfurt a. M., GRUR-RR 2013, 251 – „Henkellose Tasse“, Tz. 16
- ¹⁵² OLG München, GRUR-RR 2010, 166
- ¹⁵³ Vgl. § 3 Abs. 1 Nr. 1 DesignG
- ¹⁵⁴ Vgl. § 4 DesignG

- 155 Vgl. § 4 DesignG; ebenso zum Geschmacksmuster schon BGH GRUR 1962, 258, 260 – „Moped Modell“ und BGH GRUR 1974, 406, 409 – „Elektroschalter“
- 156 BGH GRUR 1985, 383 – „BMW-Niere“
- 157 So ausdrücklich EuGH GRUR 2003, 514 – Linde Winward und Rado
- 158 EuGH GRUR Int. 2004, 631, 634 – „Dreidimensionale Tablettenform I“; ebenso EuGH GRUR 2006, 233 – Standbeutel und EuGH GRUR Int. 2006, 842 – Storck/HABM; EuGH GRUR 2008, 339 – „Develey/HABM“. Ein solches, erhebliches „sich Abheben“ von dem üblichen Formenschatz hat das Bundespatentgericht mit Beschluss vom 24.11.2009 (abrufbar unter BeckRS 2011, 27798) für eine Parfümflasche angenommen; ähnlich auch BGH GRUR 2004, 329 für die willkürliche charakteristische Gestaltung eines Käses in Blütenform.
- 159 EuGH GRUR Int. 2004, 631, 634 – „Dreidimensionale Tablettenform I“
- 160 BGH GRUR 2006, 679, 681 – „Eintragungsfähigkeit der Warenformmarke eines Automobils“
- 161 So der BGH in GRUR 2006, 682 unter Verweis auf EuGH, GRUR 2003, 514 Rdnr. 73 – „Linde, Winward und Rado“)
- 162 BGH, GRUR 2006, 679 Tz. 21 – „Porsche Boxter“; ähnlich streng BGH GRUR 2008, 71, 74 Tz. 28 – „Fronthaube“; kritisch dazu Jänich, GRUR 2008, 873. Für die dreidimensionale Marke zum Schutz einer Armbanduhr der Fa. Rado hat der BGH in GRUR 2007, 973 dagegen ein Freihaltebedürfnis verneint, da es sich nicht um eine Kombination üblicher Gestaltungsmerkmale handelte und für Armbanduhren eine nahezu unübersehbar große Zahl von Gestaltungsmöglichkeiten und eine entsprechende Formenvielfalt bestehen, was gegen ein Interesse der Allgemeinheit spricht, die als Marke beanspruchte Form freizuhalten
- 163 Ströbele/Hacker, Markengesetz, 11. Aufl., § 4 Rdn. 33
- 164 So die Ausnahmeregelung in § 8 Abs. 3 MarkenG
- 165 BGH, GRUR 2005, 158, 160 – „Stabtaschenlampe „MAGLITE“
- 166 Vgl. oben F. I. 2. und § 1 PatG
- 167 Vgl. § 1 Abs. 3 PatG
- 168 Vgl. hierzu schon oben F. I. 2.
- 169 Vgl. § 1 Abs. 4 PatG
- 170 Std. Rspr., vgl. z. B. BGH GRUR 2009, 479, 480 Rdn. 11 – „Steuerungseinrichtung für Untersuchungsmodalitäten“; GRUR 2010, 613, 616, Rdn. 22 – „Dynamische Dokumentengenerierung“; GRUR 2011, 610 – „Webseitenanzeige“
- 171 BGH, GRUR 2009, 479, 480 – „Steuerungseinrichtung für Untersuchungsmodalitäten“
- 172 So ausdrücklich § 1 Abs. 3 Nr. 2 PatG
- 173 OLG Düsseldorf, Urt. vom 22.03.2007, Az. I-2 U 128/05 (abrufbar unter http://www.justiz.nrw.de/nrwe/olgs/duesseldorf/j2007/I_2_U_128_05urteil20070322.html)
- 174 Wie hier Nordemann/Rüberg/Schaefer, NJW 2015, 1265, 1269
- 175 Ebenso Mengden, MMR 2014, 79
- 176 OLG Düsseldorf aaO. So wohl auch OLG Karlsruhe, GRUR 1982, 295, 299
- 177 Mes, Patentgesetz Gebrauchsmustergesetz, 4. Auflage 2015, § 10 Rdn. 11
- 178 BGH GRUR 2013, 713 – „Fräsverfahren“
- 179 Dafür genügt es, dass aus der Sicht des Dritten bei objektiver Betrachtung nach den Umständen die hinreichend sichere Erwartung besteht, das der Abnehmer die Druckvorlage zur patentverletzenden Verwendung bestimmen wird, vgl. BGH GRUR 2006, 839, 841.
- 180 BGH, GRUR 200, 679 Rdn. 37 – „Haubenstretchautomat“ und Mes, Patentgesetz Gebrauchsmustergesetz, 4. Auflage 2015, § 10 Rdn. 23 mwN.
- 181 Im Ergebnis ebenso Mengden, MMR 2014, 79, 81 und Nordemann/Rüberg/Schaefer, NJW 2015, 1265, 1269
- 182 Darauf zu Recht hinweisend Nordemann/Rüberg/Schaefer, NJW 2015, 1265, 1269
- 183 Gemäß § 16 UrhG ist das Vervielfältigungsrecht das Recht, Vervielfältigungsstücke des Werkes herzustellen, gleichviel ob vorübergehend oder dauerhaft, in welchem Verfahren und in welcher Zahl. Gemäß § 15 Abs. 1 UrhG steht das Vervielfältigungsrecht ausschließlich dem Urheber zu

- ¹⁸⁴ Gemäß § 19a UrhG ist das Recht der öffentlichen Zugänglichmachung das Recht, das Werk drahtgebunden oder drahtlos der Öffentlichkeit in einer Weise zugänglich zu machen, dass es Mitgliedern der Öffentlichkeit von Orten und zu Zeiten ihrer Wahl zugänglich ist. Es ist ebenso wie das Recht zur Vervielfältigung gemäß § 15 Abs. 2 UrhG ausschließlich dem Urheber vorbehalten.
- ¹⁸⁵ Vgl. BGH GRUR 2009, 1055, 1058 – „airdsl“; EuGH GRUR 2003, 55 – Arsenal FC; BGH, GRUR 2005, 414 – Russisches Schaumgebäck; GRUR 2008, 793 – Rillenkoffer.
- ¹⁸⁶ Dafür auch Nordemann/Rüberg/Schaefer, NJW 2015, 165, 1267
- ¹⁸⁷ So Ingerl/Rohnke, Markengesetz, 3. Auflage 2010, § 14 Rdn. 764
- ¹⁸⁸ Zum Begriff der „Raubkopie“ und seiner Abgrenzung von der Markenpiraterie vgl. oben Kap. 4 D.
- ¹⁸⁹ BGH, GRUR 2002, 246 – „Scanner“
- ¹⁹⁰ Dustmann in: Fromm/Nordemann, Urheberrecht, 11. Aufl., § 16 Rdn. 11
- ¹⁹¹ Begründung zum Regierungsentwurf des Urheberrechtsgesetzes, BT-Drs. IV/270, S. 47; ebenso BGH GRUR 2001, 51, 52 – „Parfumflakon“ mwN.
- ¹⁹² BGH GRUR 1983, 28, 29 – „Presseberichterstattung und Kunstwerk wiedergabe II“; BGH GRUR 2001, 51 – „Parfumflakon“
- ¹⁹³ So das KG Berlin, GRUR 1997, 128, 129 zur unfreien Bearbeitung des verhüllten Reichstages durch Herstellung und Verbreitung einer Gedenkmedaille mit einer verkleinerten Ansicht des Werkes; ebenso Wandtke/Bullinger, Praxiskommentar zum Urheberrecht, 4. Aufl. 2014, § 16 Rdn. 5
- ¹⁹⁴ BGH GRUR 1994, 191, 192 – „Asterix-Persiflagen“ unter Verweis auf BGH GRUR 1971, 588, 589 – Disney-Parodie; GRUR 1980, 853, 854 – „Architektenwechsel“; GRUR 1981, 267, 269 – „Dirlada“; GRUR 1981, 352, 353 – „Staatsexamensarbeit“
- ¹⁹⁵ In der Kommentarliteratur zum Urheberrechtsgesetz ist allgemein anerkannt, dass die Nutzungsrechte an einem vom Arbeitnehmer in Ausübung seiner dienstlichen Pflichten geschaffenen Werk auch ohne besondere Vereinbarung auf den Arbeitgeber übergehen, soweit der Arbeitgeber diese für die betriebliche Verwertung benötigt, vgl. etwa Fromm/Nordemann, Urheberrecht, 11. Aufl., § 43 Rdn. 27. Dies gilt allerdings nicht für freie Mitarbeiter, mit denen unbedingt vertraglich geregelt werden muss, welche Rechte ihr Auftraggeber an den von ihnen geschaffenen Arbeitsergebnissen erhalten soll.
- ¹⁹⁶ Vgl. hierzu im Einzelnen BGH GRUR 2006, 419 – Noblesse und Ingerl/Rohnke, MarkenG, 10. Aufl., Vorbemerkungen zu §§ 14–19 d Rdn. 229 f. mwN.
- ¹⁹⁷ Vgl. unten Kap. 4 F. VI.
- ¹⁹⁸ Vgl. § 19d Abs. 1 und 3 MarkenG
- ¹⁹⁹ Das Metropolitan Museum of Art in New York City betreibt ein eigenes „Media Lab“ zur Erforschung der Auswirkungen des 3D-Drucks auf das Museumserlebnis der Besucher, vgl. ein <http://www.metmuseum.org/about-the-museum/museum-departments/office-of-the-director/digital-media-department/digital-underground/posts/2013/introducing-the-media-lab>. Das Prado Museum in Madrid ermöglicht es visuell beeinträchtigten Menschen, 3D-Repliken bekannter Kunstwerke abzutasten und so einen eigenen Eindruck von einem Kunstwerk „aus erster Hand“ zu gewinnen, <http://www.openculture.com/2015/03/prado-creates-first-art-exhibition-for-visually-impaired.html>.
- ²⁰⁰ BGH, GRUR 2014, 175 – „Geburtstagszug“
- ²⁰¹ Vgl. § 16 UrhG
- ²⁰² Vgl. § 17 Abs. 1 UrhG
- ²⁰³ Vgl. hierzu OLG Zweibrücken, GRUR 1997, 827, 829 – „Pharaon-Schmucklinie“. In einem solchen Fall spricht man auch von einer „Berühmung“ bestimmter Rechte. Das hat nichts mit Berühmtheiten zu tun, sondern bedeutet nur, dass der Verletzer gegenüber dem Urheber bzw. Rechteinhaber die Ansicht vertritt, zur Vornahme der als urheberrechtsverletzend beanstandeten Handlungen berechtigt zu sein.
- ²⁰⁴ KG GRUR-RR 2001, 292, 294 – „Bachforelle“ und Nordemann in: Fromm/Nordemann, Urheberrecht, 11. Aufl., § 98 Rdn. 17 mwN.
- ²⁰⁵ Vgl. § 98 Abs. 2 UrhG
- ²⁰⁶ Fromm in: Fromm/Nordemann, Urheberrecht, 11. Aufl., § 98 Rdn. 25

- ²⁰⁷ Vgl. § 98 Abs. 4 UrhG
- ²⁰⁸ BGH GRUR 1997, 899 – „Vernichtungsanspruch“
- ²⁰⁹ BGH aaO.
- ²¹⁰ Vgl. § 98 Abs. 5 UrhG
- ²¹¹ Siehe dazu im Einzelnen noch unten Kap. 4 F. VI. 2.
- ²¹² Vgl. § 46 Abs. 1 DesignG
- ²¹³ Vgl. hierzu im Einzelnen § 46 Abs. 3 DesignG
- ²¹⁴ Vgl. § 51 Abs. 1, 2 DesignG
- ²¹⁵ Ebenso für das Fotografieren von Waren auf einer Messe *Brandau/Gal*, GRUR 2009, 118, 121
- ²¹⁶ Vgl. § 38 Abs. 1 S. 2 DesignG
- ²¹⁷ Richtlinie 98/71/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Oktober 1998 über den rechtlichen Schutz von Mustern und Modellen (ABl. Nr. L 289 S. 28)
- ²¹⁸ Dafür *Brandau/Gal*, GRUR 2009, 118
- ²¹⁹ So zutreffend *Brandau/Gal*, GRUR 2009, 118
- ²²⁰ *Brandau/Gal*, GRUR 2009, 118, 122
- ²²¹ Vgl. § 3 Abs. 1 Nr. 1 DesignG
- ²²² Vgl. § 17 Abs. 2 UWG
- ²²³ Köhler in: *Köhler/Bornkamm*, UWG, 33. Auflage 2015, Rdn. 6
- ²²⁴ aa für Fotografien *Brandau/Gal*, GRUR 2009, 118
- ²²⁵ Vgl. § 139 Abs. 1 PatG und § 24 Abs. 1 GebrMG
- ²²⁶ Vgl. hierzu § 140a PatG und § 24a Abs. 1 GebrMG
- ²²⁷ § 140a Abs. 3 PatG, § 24a Abs. 2 GebrMG
- ²²⁸ Mes, Patentgesetz Gebrauchsmustergesetz, 4. Auflage 2015, § 139 Rdn. 46 mwN
- ²²⁹ vgl. § 25 Abs. 1 StGB und BGH NJW 1975, 49 sowie BGH NJW 1984, 1226
- ²³⁰ vgl. § 830 Abs. 1 Satz 1 BGB
- ²³¹ BGH, GRUR 2009, 845 – „Internet-Videorecorder“
- ²³² Vgl. § 53 Abs. 1 UrhG; zum Merkmal der offensichtlich rechtswidrigen Herstellung vgl. *Grübler* in: *Ahlberg/Götting* (Hrsg.), BeckOK UrhG § 53, Rdn. 13 mwN.; *Lüft* in: *Wandtke/Bullinger*, Praxiskommentar zum Urheberrecht, 4. Auflage 2014, § 53 Rdn. 16 f. mwN;
- ²³³ Dies verbietet § 53 Abs. 6 UrhG
- ²³⁴ Vgl. *Dreier* in: *Schulze/Dreier*, UrhG, § 53 Rdn. 53 und § 19a UrhG
- ²³⁵ Vgl. § 53 Abs. 1 S. 1 UrhG und sogleich noch unten
- ²³⁶ Vgl. § 53 Abs. 1 S. 2 UrhG
- ²³⁷ Vgl. dazu *Schricker-Loewenheim*, Urheberrecht, § 53 Rdn. 15 und *Dreier* in: *Dreier/Schulze*, UrhG, § 53 Rdn. 14 mwN
- ²³⁸ BGH GRUR 1999, 707 – Kopienversanddienst; BGH NJW 2009, 3511 – „Internet-Videorecorder“
- ²³⁹ <http://www.starwars.com/news/star-wars-the-force-awakens-products-to-arrive-on-force-friday-september-4>
- ²⁴⁰ EuGH, Urteil vom 14. September 2010 – C48/09 P; siehe hierzu auch *Richter geben Lego-Steine zum Kopieren frei* in: Spiegel Online, 14. September 2010, abrufbar unter <http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/markenschutz-verweigert-richter-geben-lego-steine-zum-kopieren-frei-a-717475.html>.
- ²⁴¹ Siehe dazu etwa <http://www.brandeins.de/archiv/2008/tempo/konkurrenz-auf-dem-noppenmarkt/>
- ²⁴² So § 62 Abs. 1 UrhG
- ²⁴³ *Schricker/Dietz*, Urheberrecht, § 62 Rdn. 10; ebenso *Wandtke/Bullinger*, § 62 Rdn. 4
- ²⁴⁴ Vgl. § 23 UrhG
- ²⁴⁵ *Schricker/Loewenheim*, Urheberrecht, 3. Aufl. § 23 Rdn. 6
- ²⁴⁶ In seiner Entscheidung zur Herstellung einer Bibelreproduktion in NJW-RR 1990, 1061 hat der BGH die inhaltlich unveränderte Übernahme von urheberrechtlich geschützten Kupferstichen nicht als Umgestaltung bewertet
- ²⁴⁷ <http://www.thingiverse.com/>
- ²⁴⁸ <http://www.wamungo.de/>

- ²⁴⁹ vgl. EuGH, Urteil vom 12. Juli 2011 – C-324/09, Slg. 2011, I-6011 = GRUR 2011, 1025 Rdn. 101 ff. – „L'Oréal/eBay“. Ebenso BGH GRUR 2004, 860 – „Internet-Versteigerung I“ und BGH GRUR 2007, 708, 711 Rdn. 28 – „Internet-Versteigerung II“
- ²⁵⁰ Vgl. dazu im Einzelnen BGH GRUR 2007, 890 – „jugendgefährdende Medien bei ebay“
- ²⁵¹ BGH MMR 2012, 815 Rdn. 4.
- ²⁵² BGH, GRUR 2011, 152 Rdn. 34 – „Kinderhochstühle im Internet I“
- ²⁵³ BGH Urt. vom 05.02.2015, Az. I ZR 240/12, abrufbar unter <http://juris.bundesgerichtshof.de/cgi-bin/rechtsprechung/document.py?Gericht=bgh&Art=en&sid=26b04962f06a13190504e5e868ecbc84&nr=70484&pos=0&anz=1>; dort hat der BGH in Rdn. 45 festgestellt, dass sich aus der „Autocomplete“-Entscheidung (BGH, Urteil vom 14.05.2013 – VI ZR 269/12, BeckRS 2013, 08626) nichts anderes ergibt. Auch dort hat der BGH keine Täter- oder Gehilfenhaftung eines Suchmaschinenbetreibers angenommen
- ²⁵⁴ BGH Urt. vom 05.02.2015 (FN 396), Rdn. 49: BGH, GRUR 2002, 618, 619 – „Meißner Dekor“ unter Verweis zum Wettbewerbsrecht auf BGH, GRUR 1997, 313 [315 – Architektenwettbewerb; zum Urheberrecht: GRUR 1999, 418 [419 f.] – Möbelklassiker, mwN; siehe auch Köhler/Bornkamm, UWG, 33. Auflage 2015, Rn. 2.2
- ²⁵⁵ BGH GRUR 2003, 969, 970 unter Verweis auf BGH, GRUR 1997, 313, 315 – „Architektenwettbewerb“, mwN und BGH GRUR 2002, 902, 904 – „Vanity-Nummer“
- ²⁵⁶ BGH GRUR 2002, 618 – „Meißner Dekor“
- ²⁵⁷ BGH GRUR 2011, 152 Rn 48 – „Kinderhochstühle im Internet I“
- ²⁵⁸ BGH GRUR 2004, 860 – „Internet-Versteigerung I“
- ²⁵⁹ BGH GRUR 2011, 152 – „Kinderhochstühle im Internet“
- ²⁶⁰ BGH GRUR 2011, 152 – „Kinderhochstühle im Internet“ Rdn. 48
- ²⁶¹ BGH MMR 2012, 178 Rdn. 29 – „Stiftparfum“
- ²⁶² Vgl. Art. 15 der E-Commerce Richtlinie (Richtlinie 2000/31/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2000 über bestimmte rechtliche Aspekte der Dienste der Informationsgesellschaft, insbesondere des elektronischen Geschäftsverkehrs, im Binnenmarkt („Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr“), Amtsblatt Nr. L 178 vom 17/07/2000 S. 0001 – 0016, abrufbar unter <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32000L0031&from=DE>.
- ²⁶³ EuGH, GRUR 2011, 1025, Rn. 116 und 123 – „L'Oréal/eBay“
- ²⁶⁴ BGH, Urt. vom 05.02.2015 (Fn. 396), Rdn. 56.
- ²⁶⁵ Vgl. Art. 15 RL 2000/31/EG
- ²⁶⁶ Etwa der von dem Künstler Matthew-Plummer Fernandez entwickelten Software „Disarming Corruptor“. Die Software wurde mit dem „Ars Electronica“ Preis des gleichnamigen Museums in Linz, Österreich ausgezeichnet, siehe <http://prix2014.aec.at/prixwinner/12583/>. Dort wird darauf hingewiesen, dass der Disarming Corruptor in Zeiten der Bekämpfung von File Sharing und wachsender Sorge um den 3D-Druck illegaler Objekte und urheberrechtlich geschützter Artefakte eine „free software that helps people to circumvent these issues“ sei. Vgl. auch <http://www.spiegel.de/netzwelt/apps/3-d-drucker-verschlüsselung-durch-objektverzerrung-a-932064.html>.
- ²⁶⁷ <http://www.computerbild.de/artikel/cb-Heft-Service-zum-Heft-19-12-3D-Drucker-Fab-Lab-Adressen-7714564.html>
- ²⁶⁸ Vgl. BGH GRUR 1960, 340, 343 – „Werbung für Tonbandgeräte“ und die vorausgegangene Entscheidung BGH GRUR 1955, 492 – „Tonbandgeräte“
- ²⁶⁹ Vgl. oben IV. 1. (Praxistipp)
- ²⁷⁰ Vgl. § 54 UrhG
- ²⁷¹ So ausdrücklich der BGH in GRUR MMR 2014, 760 – „Drucker und Plotter III“ unter Aufgabe seiner früheren Rechtsprechung BGH MMR 2008, 245 – „Drucker und Plotter I“ siehe dazu auch die vorangegangene Vorabentscheidung des EuGH in GRUR 2013, 812 – „VG Wort/Kyocera u.a.“ sowie den Vorlagebeschluss des BGH in MMR 2011, 751 – „Drucker und Plotter II“
- ²⁷² Etwa so wie der 2D Druckerhersteller Canon in seinen aktuellen Bedienungsanleitungen auf die Unzulässigkeit des Scannens, Druckens oder jeder anderen Vervielfältigung urheberrechtlich geschützter Werke ohne Genehmigung des Urheberrechtsinhabers hinweist: http://img.billiger.de/dynimg/TMIPyZeV6q1X90aFpmTDMHt4H9rycHjeBa9LTdXG2DAD_wDy6e0b9JEWU_ZmStfImPfWKG2YR6pjlcFA6Fj390/Bedienungs-

- anleitung.pdf. Für spitzfindige Juristen ist anzumerken, dass eine solche Genehmigung allerdings nicht ausreicht, da unter den Begriff der „Genehmigung“ nur nachträgliche Zustimmungen des Rechteinhabers fallen, die Zustimmung aber schon vor dem Druck als *Einwilligung* eingeholt werden muss.
- ²⁷³ Ständige Rechtsprechung, vgl. BGH, GRUR 2004, 959 – *Verwarnung aus Kennzeichenrecht* sowie BGH, GRUR – *Maschenfester Strumpf*
- ²⁷⁴ BGH, GRUR 1963 – *Kindernähmaschinen*; BGH, GRUR 1997, 741 [742] – *Chinaherde*
- ²⁷⁵ BGH, GRUR 2004, 958, 959 – *Verwarnung aus Kennzeichenrecht*
- ²⁷⁶ BGH, WRP 1965, 97, 99 – *Kaugummikugeln*
- ²⁷⁷ BGH (GSZ), GRUR 2005, 882 *Unberechtigte Schutzrechtsverwarnung*
- ²⁷⁸ OLG München, NJW-RR 1988, 680
- ²⁷⁹ Bornkamm in: Köhler/Bornkamm, UWG, 33. Auflage 2015 Rdn. 1.19 unter Verweis auf OLG Stuttgart WRP 2004, 1395
- ²⁸⁰ OLG München, WRP 2008, 972, 976
- ²⁸¹ OLG Düsseldorf, GRUR-RR 2014, 273, 275
- ²⁸² Vgl. dazu Sosnitzer in: Ohly/Sosnitzer, Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, 6. Aufl. 2014, Rdn. 183 ff.
- ²⁸³ Vgl. zur insoweit gleichgelagerten Abmahnung bei Wettbewerbsverstößen Köhler in: Köhler/Bornkamm, UWG, 33. Auflage 2015, § 12 UEG Rdn. 3.73
- ²⁸⁴ BGH GRUR 2011, 521, 523 – *TÜV I* und BGH GRUR 2011, 1043, 1044 – *TÜV II*
- ²⁸⁵ Vgl. z. B. BGH GRUR 1994, 844 – *Rotes Kreuz* und Ströbele/Hacker, Markengesetz, 11. Aufl., § 14 Rdn. 467 mwN.
- ²⁸⁶ BGH, GRUR 1969, 690, 693 – *Faber*
- ²⁸⁷ So zurecht Ingerl/Rohnke, Markengesetz, 3. Aufl., Vorbemerkungen zu §§ 14–19 d, Rdn. 384 f.
- ²⁸⁸ Dieses Wahlrecht erlischt erst durch die rechtskräftige Zuerkennung des Anspruchs aber nicht schon durch die Erhebung einer Zahlungsklage unter Zugrundelegung einer bestimmten Berechnungsart; der Verletzte bleibt also bis zum Prozessende in seiner Wahl frei, vgl. BGH, GRUR 1993, 55 – *„Tchibo/Rolux II“*
- ²⁸⁹ BGH, GRUR 1993, 757 – *„Kollektion Holiday“*
- ²⁹⁰ BGH, GRUR 2008, 933, 935 – *„Schmiermittel“* unter Verweis auf BGH, NJW 2002, 825 [826] und Urt. v. 23. 4. 2002 – X ZR 29/00 Rdnr. 19, BeckRS 2002, 30255282.
- ²⁹¹ BGH GRUR 2008, 933, 935 – *„Schmiermittel“*
- ²⁹² Vgl. zur Verletzung von Urheberrechten BGH, GRUR 2009, 856 – *Tripp-Trapp-Stuhl* unter Verweis auf BGH, GRUR 1959, 379 [380] – *Gasparone*; BGH GRUR 1987, 37 [39 f.] – *Videolizenzvertrag*; BGH, GRUR 2002, 532 – *Unikatrahmen*; für das Markenrecht BGH, GRUR 2006, 419 Rdnr. 15 – *Noblesse*; für das Geschmacksmusterrecht BGH, GRUR 1974, 53 [54] – *Nebelscheinwerfer*; BGH, GRUR 2001, – *Gemeinkostenanteil*; für den wettbewerbsrechtlichen Leistungsschutz BGH, GRUR 1993, 55 – *Tchibo/Rolux II*; BGH, GRUR 2007, 431 Rdnr. 37 – *Steckverbindergehäuse*.
- ²⁹³ Vgl. hierzu § 287 ZPO und BGH, GRUR 2009, 856, 860 – *Tripp-Trapp Stuhl* mwN.
- ²⁹⁴ BGH, GRUR 2009, 856, 860
- ²⁹⁵ BGH, GRUR 2006, 419 – *„Noblesse“*
- ²⁹⁶ BGH, GRUR 2009, 856, 860 unter Verweis auf BGH GRUR 2001, 329 – *Gemeinkostenanteil* und BGH, GRUR 2007, 431 – *Steckverbindergehäuse*
- ²⁹⁷ BGH, GRUR 2007, 431 – *Steckverbindergehäuse (Leitsatz)*
- ²⁹⁸ Vgl. BGH, GRUR 1966, 375, 376 *„Meßmer Tee II“* mwN
- ²⁹⁹ BGH, GRUR 2010, 240 – *„BTk“*, Tz. 23 unter Verweis auf BGH, GRUR 2006, 143, 145 – *„Catwalk“*.
- ³⁰⁰ Zum Markenrecht BGH, GRUR 1962, 401, 404 – *„Kreuzbodenventilsäcke III“* und BGH, GRUR 1966, 375 – *„Meßmer Tee II“*
- ³⁰¹ BGH, GRUR 2010, 239 – *„BTk“*, Tz. 20; BGH, GRUR 2009, 660 – *„Resellervertrag“*, Tz. 13; Ingerl/Rohnke, Markengesetz, 3. Aufl. 2010, Vorbem. zu §§ 14–19 d, Rdn. 261; Ströbele/Hacker, Markengesetz, 10. Aufl., § 14 Rdn. 486; Lange, Marken- und Kennzeichenrecht, 2. Aufl. 2012, § 9 Rdn. 5625.
- ³⁰² BGH, GRUR 1962, 509, 513 *Dia-Rähmchen II*; BGHZ 82, 310, 321 f. 7 – *„Fersenabstützvorrichtung“*

³⁰³ BGH, GRUR 1959, 430 – Caterina Valente; BGHZ 82, 310 [321] – Fersenabstützvorrichtung; BGH, GRUR 2000, 685, 688 – Formunwirksamer Lizenzvertrag

³⁰⁴ Vgl. Ingerl/Rohnke, Markengesetz, 3. Aufl., Vor §§ 14–19d, Rdn. 269; Ströbele/Hacker, Markengesetz Kommentar, 11. Aufl., § 14 Rdn. 546 mWN.

³⁰⁵ BGH, GRUR 1993, 55, 58 – „Tchibo/Rolux II“

³⁰⁶ Zum Marktverwirrungsschaden im Einzelnen Ströbele/Hacker, Markengesetz Kommentar, 11. Aufl., § 14 Rdn. 553 f. mwN.

³⁰⁷ BGH, GRUR 2010, 240 – „BTK“, Tz. 55 unter Verweis auf OLG Düsseldorf, GRUR 1981, 45, 52 f. – „Absatzhaltehebel“ bestätigt durch BGH, NJW 1982, 1151, 1153 – „Fersenabstützvorrichtung“; BGH, GRUR 2010, 239, 243 Tz. 55 – „BTK“; OLG Düsseldorf, GRUR –RR 2003, 209, 211 – „Meißner Dekor“; OLG Brandenburg, Urt. vom 15.05.2009 (Az.: 6 U 37/08); LG Kassel, Urt. vom 04.11.2010 (Az.: 1 O 772/10).

³⁰⁸ BGH GRUR 1966, 375 – „Meißner Tee II“